

EINIGE NEUE ARTEN
DER
CETONIDEN-GATTUNG LEUCOCELIS

VON
I. MOSER.

Leucocelis transvaalensis n. sp.

Nigra, nitida, prothorace, vitta mediana punctisque duobus disci nigris exceptis, pygidio abdominisque segmentis duobus ultimis rufis; elytris viridibus an cyaneis, albo-maculatis. Prothorace distincte punctato, ad latera striato, margine antico truncato; scutello laevi; elytris subcostatis, seriato-punctatis, punctis semiannulatis, seriebus 3 primis postice geminato-striatis; pygidio basi sat dense, apicem versus parcius annulato-punctato. Pectoris lateribus aciculatis et flavo-sêtosis; pectoris medio abdomineque laxè punctatis, punctis setosis; processu mesosternali ante apicem linea transversa setosa; abdomine maris medio longitudinaliter deplanato. — Long. 11-13 mill.

Hab. : Transvaal (Lijdenburg, Zoutpansberg).

Es ist nicht ausgeschlossen, dass die hier beschriebene Art identisch ist mit *L. vitticollis* BOH. Die Beschreibung, welche BOHEMAN, Ins. Caffr., II, p. 25, giebt, passt auf diese Art, doch

wird als Länge 8-11 mill. angegeben, während mein kleinstes Exemplar 11 mill. misst. Sowohl DOHRN (Stett. Zeit, 1868, p. 237) als auch PÉRINGUEY (Trans. S. Afric. Philos. Soc. 1907, p. 479), betrachten die *L. vitticollis* BOH. als eine Varietät der *L. haemorrhoidalis* FAB. und liegt mir auch eine so gefärbte Varietät dieser Art von Transvaal vor. Die hier beschriebene Art steht nach der Forcepsbildung der *L. amethystina* M. L. näher. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei dieser Art, die Oberseite ist deutlich aber nicht sehr dicht punktiert, eine mittlere Längsline ist unpunktirt. Neben den Seitenrändern zeigen sich kurze Nadelrisse. Die Färbung des Halsschildes ist bei allen vorliegenden Exemplaren rot mit einem schwarzen mittleren Längsbinde, die hinten mit einem schwarzen Quermakel verbunden ist. Vor der Mitte befindet sich neben den Seitenrändern ein undeutlicher schwärzlicher Fleck. Die Flügeldecken lassen jederseits zwei flache Dorsalrippen erkennen. Jede Flügeldecke trägt auf dem Discus sechs Reihen kräftiger bogenförmiger Punkte und noch einige feinere Punktreihen neben den Seitenrändern. Die drei ersten Punktreihen neben der Naht verwandeln sich im hinteren Teile, etwas vor der Mitte beginnend, in doppelte Längsnadelrisse. Die Färbung der Flügeldecken ist blau oder grün. Sie tragen kleine weisse Makel, welche sich in vier Längsreihen gruppieren. Die Reihe neben dem Seitenrande weist die meisten Flecke auf, welche zuweilen zu einer Seitenrandebinde zusammenfließen. Vor dem Hinterrande befindet sich ein grosser Quersfleck. Das rote Pygidium trägt kreisförmige Punkte, die an der Basis dicht, nach dem Hinterrande zu weitläufiger stehen. Die Unterseite ist mit Ausnahme der beiden letzten roten Abdominalsegmente schwarz, doch ist zuweilen auch das ganze Abdomen rötlich gefärbt. Die Mitte von Brust und Abdomen ist weitläufig punktiert, die Punkte sind gelblich beborstet. Die Seiten der Brust sind nadelrissig und tragen gleichfalls Borsten. Der vorn flach abgerundete Brustfortsatz zeigt vor dem Vorderrande eine gerade oder nur sehr flach gebogene beborstete Quernaht. Das Abdomen des ♂ besitzt zwar keine deutliche Ventralfurche, ist aber in der Mitte abgeplattet. Beim ♀ ist das siebente Bauchsegment kaum kürzer als beim ♂, während es bei *amethystina* ♀ nur sehr kurz ist.

Leucocelis rufiventris n. sp.

L. transvaalensi similis, praecipue differt: Elytrorum costis magis elevatis, abdomine rufo, in mare medio haud longitudinaliter deplanato. — Long. 11-12 mill.

Hab.: Congo belge (Élisabethville), X, 1911 (Miss. Agric. LEPLAE).

Die Art gleicht in der Gestalt und Färbung fast genau der *L. transvaalensis*, nur dass bei allen vorliegenden Exemplaren das Abdomen rot gefärbt ist. Der auffallendste Unterschied zwischen beiden Arten ist der, dass beim ♂ das Abdomen zwar konkav ist, aber in der Mitte keine Abflachung zeigt. Weibliche Exemplare liegen nicht vor. Die Seitenränder des Halsschildes sind hinter der Mitte kaum merklich ausgeschweift, die Skulptur des Halsschildes ist bei beiden Arten gleich. Auf den Flügeldecken sind die beiden Rippen des Discus schmaler und viel stärker gewölbt als bei *transvaalensis*. Die weissen Makel sind etwas grösser und neben den Seitenrändern weniger zahlreich. Der Fleck vor dem Hinterrande bildet nicht wie bei *transvaalensis* eine Querbinde, die fast die ganze Breite des Hinterrandes einnimmt. Der Vorderrand des Brustfortsatzes ist stärker abgerundet und die Borstenreihe dahinter ist gleichfalls stärker gebogen.

Leucocelis rhodesiana n. sp.

L. transvaalensi affinis. Nigra, nitida, prothorace, macula basali apicalique nigris exceptis, pygidio abdominisque segmentis duobus ultimis rufis, elytris cyaneis, albo-maculatis. Prothorace mediocriter dense haud fortiter punctato; elytris vix costatis, striato-punctatis, seriebus 3 primis postice geminato-striatis; pygidio laxè annulato-punctato; pectoris lateribus striatis, sparsim flavo-setosis, abdomine maris medio longitudinaliter deplanato, remote punctato, lateribus strigillatis et macula parva alba ornatis; processu mesosternali late rotundato, ante apicem transversim-setoso. — Long. 14 mm.

Hab.: Rhodesia.

Die Art, von der nur männliche Exemplare vorliegen, ist der *L. transvaalensis* sehr ähnlich. Alle vorliegenden Exemplare

haben blaue Flügeldecken, doch ist anzunehmen, dass die Art auch mit grünen Flügeldecken vorkommt. Das Halsschild trägt je einen schwarzen Quermakel an der Basis und in der Mitte des Vorderrandes. Seine Gestalt ist ebenso wie bei *transvaalensis*, die Punktierung ist etwas schwächer. Die Flügeldecken lassen im vorderen Teile Rippen kaum erkennen. Die drei ersten Punktstreifen verwandeln sich ebenso wie bei *transvaalensis* in der hinteren Hälfte in doppelte Längsrisse. Die Anzahl der weissen Flecke auf den Flügeldecken ist geringer wie bei jener Art, doch variieren die Flecke in Anzahl und Grösse. Das Pygidium ist weitläufig, an der Basis etwas enger mit kreisförmigen Punkten bedeckt. Die Punktierung der Unterseite ist etwas feiner als bei *transvaalensis*, die Mitte der Brust ist fast glatt. Das Abdomen zeigt beim ♂ in der Mitte gleichfalls eine Abflachung aber keine deutliche Ventralfurche. Die beiden letzten Bauchsegmente sind rot, doch schimmert zuweilen auch das ganze Abdomen rötlich. Die Bildung des Brustfortsatzes ist ähnlich wie bei *transvaalensis*. Die Forcepsparameren sind am Ende viel länger gegabelt.

Leucocelis niveosticta n. sp.

L. transvaalensi similis. Nigra, nitida, prothorace, vitta media nigra excepta, pygidio abdominisque segmentis tribus ultimis rufis, elytris viridibus an cyaneis, albo-maculatis. Prothorace mediocriter dense punctato linea media laevi, interdum punctis duobus albis ornato; elytris indistincte costatis, fortiter seriato-punctatis, seriebus tribus primis post medium geminato-striatis; pygidio annulato-punctato, interdum 2- an 4- albo-maculato. Subtus medio laxo punctato, pectoris lateribus striolatis et flavo-setosis, abdominis lateribus fortiter aciculato-punctatis et macula parva alba ornatis; abdomine maris medio longitudinaliter canaliculato, processu mesosternali ante apicem linea transversa setosa, plerumque medio interrupta. — Long. 14 mm.

Hab. : Deutsch Ost-Afrika (Usambara).

Der *L. transvaalensis* sehr ähnlich, unterscheidet sich diese Art sofort durch die zwar flache aber deutliche Ventralfurche des ♂. Die Punktierung des Halsschildes ist mässig dicht, im hinteren Teile des Discus ziemlich weitläufig. Eine undeutliche Mittellinie ist unpunktirt. Die schwarze Mittelbinde des Hals-

schildes verbreitert sich nach hinten und befinden sich zuweilen vor der Basis zwei kleine weisse Flecke. Die Flügeldecken lassen nur undeutlich Rippen erkennen, die Stellung der weissen Flecke ist ähnlich wie bei *transvaalensis*. Auf dem Pygidium stehen die kreisförmigen Punkte enger wie bei letzterer Art und befinden sich zuweilen neben dem Seitenrande 1 oder 2 kleine weisse Makel. Der Brustfortsatz ist am Ende stärker abgerundet als bei *transvaalensis*, die beborstete Quernaht ist in der Mitte mehr oder weniger unterbrochen. Die Mitte des sechsten Abdominal-segments ist beim ♂ hinten nicht so stark bogenförmig erweitert, das letzte Abdominalsegment ist in beiden Geschlechtern viel kürzer und mit einer beborsteten Quernaht versehen. Die drei letzten Bauchsegmente sind rot, doch ist bei dem drittletzten Segment gewöhnlich der Vorderrand schwarz.

Leucocelis abessinica n. sp.

L. niveostictae valde affinis. Nigra, nitida, prothorace, macula transversa basali nigra excepta, pygidio abdominisque segmentis duobus ultimis rufis, elytris viridibus an cyaneis, maculis parvis albis ornatis. Prothorace medio-criter dense, medio ante basin laxè punctato; elytris subcostatis, seriato-punctatis, in posteriore parte trifariam geminato-striatis; pygidio annulato-punctato, interdum albo-bimaculato. Subtus medio fere laevi, pectoris lateribus transversim-aciculatis et flavo-setosis, abdominis lateribus aciculatis et albo-maculatis, abdomine maris medio longitudinaliter sulcato. — Long. 12-13 mill.

Var : Prothorace vitta longitudinali nigra, interdum etiam punctis 2 an 4 albis ornato.

Hab. : Abessinien (Harrar).

Vielleicht nur eine Lokalform der *L. niveosticta*. Das Hals-schild ist verschieden gefärbt, entweder nur mit schwarzem Quer-fleck an der Basis oder mit schwarzer Längsbinde. Zuweilen befinden sich vor der Basis ebenso wie bei *niveosticta* zwei weisse Punkte, bei einigen Exemplaren zeigen sich noch zwei weitere Punkte in der Mitte. Skulptur und Fleckenbildung auf den Flügel-decken sind ähnlich wie bei *niveosticta*, doch ist die Anzahl der Flecke sehr variierend. Bei allen vorliegenden Exemplaren sind abweichend von *niveosticta* nur die beiden letzten Bauchsegmente

rot gefärbt. Das letzte Bauchsegment ist in beiden Geschlechtern länger als bei jener Art, die beborstete Quernaht auf demselben fehlt zuweilen.

Leucocelis diversiventris n. sp.

L. haemorrhoidali FAB. similis, sed minor. Nigra, nitida, prothorace rufo, vitta mediana postice dilatata punctisque duobus nigris, elytris viridibus, macula alba apicali ornatis, pygidio abdominisque segmentis duobus ultimis rufis, illo margine antico nigro et postice albo-binaculato. Capite fortiter punctato juxta oculos parum strigoso; prothorace mediocriter dense punctato, lateribus strigosis; elytris subcostatis, seriato-punctatis, seriebus duabus primis post medium geminato-striatis, serie tertia postice unistriata; pygidio umbilicato-punctato, ante marginem posticum transversim-strigillato. Subtus pectoris lateribus aciculatis et sparsim albido-setosis, abdomine medio remote punctato, lateraliter aciculato et breviter setoso, segmentorum lateribus macula parva alba ornatis, segmento septimo valde abbreviato, abdomine maris medio deplanato; processu mesosternali margine antico late rotundato, ante apicem linea transversa setosa. — Long. 9 mill.

Hab. : Congo belge (Élisabethville) V. 1912. D^r BEQUAERT leg.

Die Art hat grosse Aehnlichkeit mit einem kleinen Exemplar von *L. haemorrhoidalis* FAB., unterscheidet sich aber sofort durch das stark verkürzte letzte Abdominalsegment, so dass das Abdomen nur aus sechs Segmenten zu bestehen scheint. Das rote Halsschild trägt in der Mitte eine schwarze, nach hinten verbreiterte aber nicht scharf begrenzte Längsbinde. Die Punktierung ist fein, hinten ziemlich weitläufig, vorn etwas dichter. Neben den Seitenrändern stehen schräge Nadelrisse, der Vorderrand ist ein wenig bogenförmig vorgezogen. Auf den Flügeldecken treten die Rippen schwach hervor, die Punktreihen sind kräftig, die zwei ersten Reihen neben der Naht verwandeln sich in der hinteren Hälfte in doppelte Längsnadelrisse. Die dritte Reihe zeigt hinten mehr oder weniger deutlich einen Längsnadelriss und daneben eine Punktreihe. Am Hinterrande befindet sich jederseits ein weisser Fleck. Das rote Pygidium zeigt einen schwarzen Vorderrand. Es ist mässig dicht mit Nabelpunkten bedeckt, vor dem Hinterrande ist es quernadelrissig, vor den abgerundeten Hinterecken steht ein weisser filziger Fleck. Die Seiten der Brust sind

nadelrissig und weitläufig mit kurzen hellen Borsten besetzt. Das Abdomen ist in der Mitte zerstreut punktiert, an den Seiten nadelrissig und trägt jedes Segment seitlich in den Hinterecken einen kleinen weissen Fleck. Beim ♂ ist das Abdomen in der Mitte abgeplattet, ohne deutliche Ventralfurche. Der Mesosternalfortsatz ist am Ende flach abgerundet und vor dem Vorderrande mit einer geraden beborsteten Quernaht versehen.

Leucocelis melanopyga n. sp.

L. diversiventris similis, differt : Prothorace nigro, rufo-marginato, parum fortius punctato, pygidio abdomineque, maculis albis exceptis, totis nigris. — Long. 10 mill.

Hab. : Congo belge (Lukonzolwa), I. 1912, D^r BEQUAERT leg.

Abgesehen von der Färbung gleicht die Art, von der 2 ♂ vorliegen, so sehr der *L. diversiventris*, dass ich sie nur für eine Lokalform der letzteren halte. Die Punktierung des Halsschildes ist etwas kräftiger, die Färbung desselben ist schwarz mit rotem Seitenrande. Das Pygidium ist mit Ausnahme der beiden weissen filzigen Flecken an den Seiten des Hinterrandes ganz schwarz, aber ebenso gebildet und skulptiert wie bei *diversiventris*. Auf der Unterseite ist die weisse Beborstung etwas länger. Das Abdomen ist am Ende nicht rot gefärbt, zeigt aber gleichfalls nur sechs deutliche Segmente und ist beim ♂ in der Mitte abgeflacht ohne Ventralfurche.

Leucocelis maculicollis n. sp.

Nigra, nitida, prothorace rufo, vitta media, ante basin abbreviata, maculisque duabus magnis disci nigris, elytris viridibus, ante apicem macula parva alba ornatis, pygidio abdominisque segmentis duobus ultimis rufis. Capite fortiter punctato, fronte juxta oculos subrugosa; prothorace medio-criter dense punctato, lateribus post medium parum sinuatis; elytris subcostatis, seriato-punctatis, seriebus 3 primis postice striatis, striis duabus primis geminatis; pygidio albo — 4 — maculato, sat dense annulato-punctato, punctis setosis. Subtus parce punctata, pectoris lateribus aciculatis et sparsim setosis; processu mesosternali apice late rotundato, ante apicem transversim-setoso. — Long. 10 mill.

Hab. : Congo belge (Nieuwdorp). XII.1911 (Miss. Agric. LEPLAE).

Die Art, von der zwei männliche Exemplare vorliegen, ist an der Zeichnung des Halsschildes leicht zu erkennen. Dasselbe ist rot und trägt eine breite schwarze mittlere Längsbinde, die den Hinterrand nicht erreicht und deren Seitenränder zweimal ausgeschweift sind. Daneben befindet sich etwas vor der Mitte jederseits ein grosser schwarzer Makel. Das Halsschild ist mässig dicht, hinten weitläufiger wie vorn punktiert, die Seitenränder sind hinter der Mitte kaum merklich ausgebuchtet, der Vorderrand ist in der Mitte nicht vorgezogen. Das Schildchen ist schwarz, unpunktiert. Die grünen Flügeldecken zeigen auf dem Discus zwei schwache Rippen. Sie tragen Reihen schwarzer bogenförmiger Punkte und verwandeln sich die drei ersten Punktreihen neben der Naht in der hinteren Hälfte in Längsnadelrisse, von denen die beiden ersten doppelt sind. Am Hinterrande befindet sich ein kleiner weisser Fleck. Das rote Pygidium ist ziemlich dicht mit kreisförmigen Punkten bedeckt, die weissliche Borsten tragen. Neben den Seiten befinden sich jederseits zwei kleine weisse Makel, bei dem einen Exemplar noch weitere weisse Sprenkel. Die Unterseite ist mit Ausnahme der beiden letzten Bauchsegmente schwarz und sehr weitläufig mit beborsteten Punkten bedeckt. Die Seiten der Brust sind quernadelrissig und zerstreut beborstet. Die Bauchsegmente zeigen in den Hinterecken einen kleinen weissen Fleck und befinden sich bei dem einen Exemplar auch drei kleine Makel auf den Seiten der Hinterbrust. Das Abdomen des ♂ ist in der Mitte nur sehr schwach abgeflacht. Der Vorderrand des Brustfortsatzes ist flach abgerundet und befindet sich dahinter eine beborstete Quernaht.

Leucocelis ruficeps Mos. var. **marginicollis** n. var.

A. specie typica differt : Prothorace rufo-marginato.

Mir liegen von dieser Varietät zwei Exemplare vom Congo belge vor, das eine von Mufungwa Sampwe XII.1911 von Dr J. BEQUAERT gesammelt, das andere von Elisabethville IX.1911

(Miss. Agric. LEPLAE). Die ziemlich breite rote Seitenrandbinde des Halsschildes endet dicht vor den Hinterecken. Die weissen Flecken der Oberseite, namentlich die auf dem Halsschild, sind bei den vorliegenden Exemplaren bedeutend kleiner als bei den typischen von Ufomi in Deutsch-Ostafrika.
